



| Vorstand

Werner Feldes

Ressort Teilhabepolitik/ Schwerbehindertenvertretungen



**Teilhabe behinderteter Menschen in der Krise
Inklusiv und aktiv gegen Entlassungen!**

Landesweite VdK-Schulung für Behindertenvertreter, Heilbronn, 8. Juli 2009

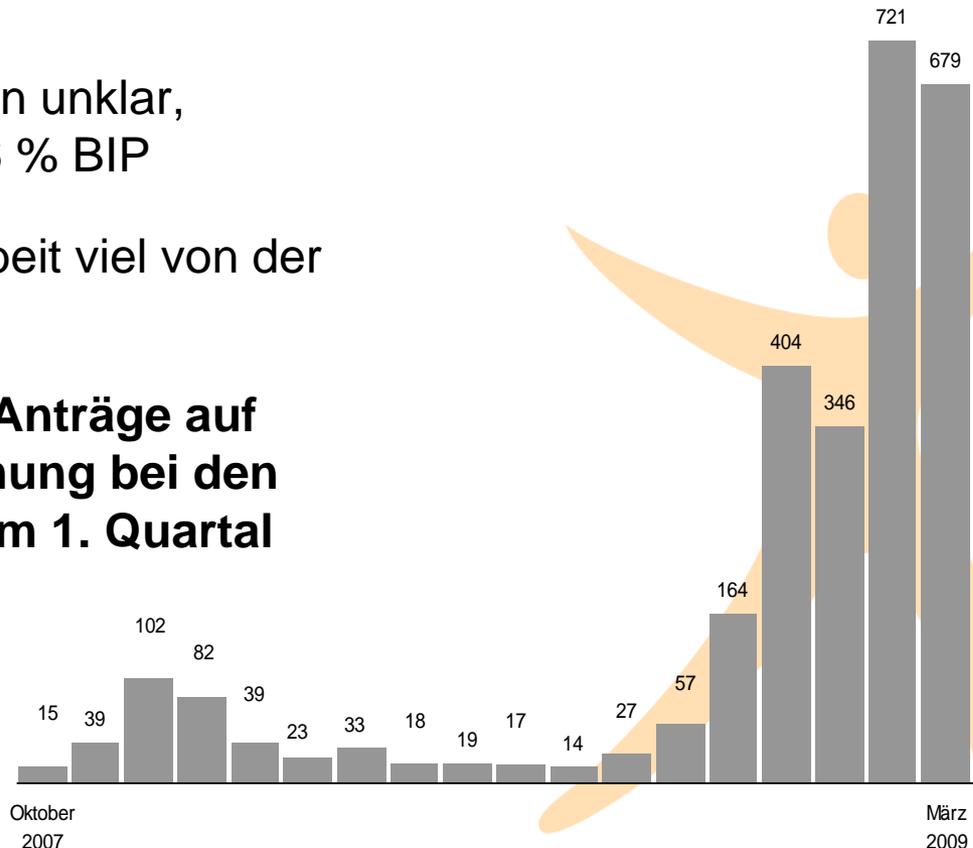


Auswirkungen der Krise: Teilhabe behinderter Menschen unter Druck



Die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise

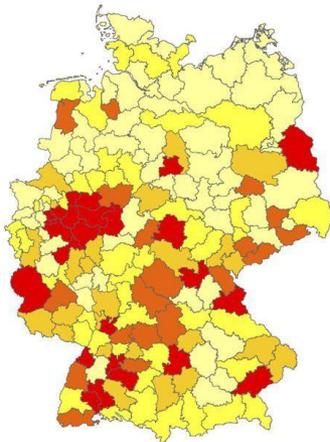
- ▶ Ökonomische Situation unklar, Prognosen um die – 6 % BIP
- ▶ Bisher dämpft Kurzarbeit viel von der Entwicklung ab
- ▶ **Starker Anstieg der Anträge auf Kündigungszustimmung bei den Integrationsämtern im 1. Quartal**



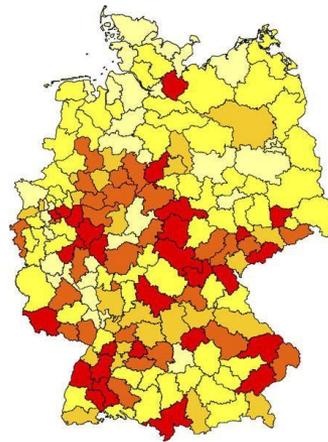
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, März 2009

Verbreitung von Kurzarbeit

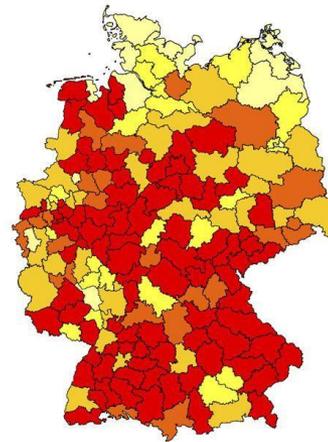
Dezember 2008



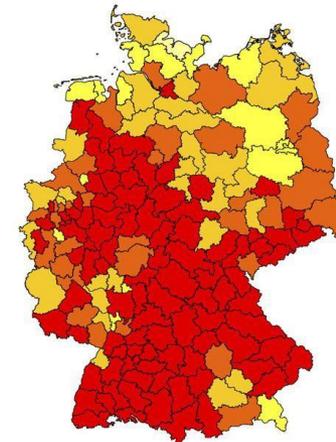
Januar 2009



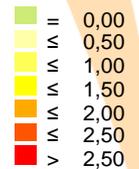
Februar 2009



März 2009**



Kug_A -Quote* in %



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, April 2009

Der Abschwung verlangsamt sich – aber keine Entwarnung

Umsätze nach Branchen *				
	Januar	Februar	März	April
verarbeitendes Gewerbe Inland	-20,3	-22,9	-8,7	-
verarbeitendes Gewerbe Ausland	-27,7	-30,3	-18,3	-
Einzelhandel (nominal)	-1,8	-5,8	-1,8	-
Großhandel (nominal)	-16,0	-17,0	-5,1	-
Gastgewerbe	-3,5	-6,6	-	-
Maschinenbau (Auftragseingang real)	-42	-49	-35	-
Autobranche (Produktion)	-34,7	-43,9	-20	-34

* Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent
Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA, VDA

Produktion verharrt auf niedrigen Niveau

Produktion in Deutschland 2009 *		
	Januar	Februar
produzierendes Gewerbe	-21,4	-23,2
verarbeitendes Gewerbe	-23,1	-25,0
Investitionsgüter	-28,3	-30,3
Gebrauchsgüter	-22,5	-25,0
Verbrauchsgüter	-6,4	-7,4
Energie	-1,2	-4,7
Baugewerbe	-27,9	-23,0
* Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent		
Quelle: Statistisches Bundesamt		

Auswirkungen der Krise?

- ▶ Die Unternehmen werden auch jetzt wieder versuchen, die Folgen der Krise auf die Beschäftigten abwälzen:
- ▶ durch Entlassungen
- ▶ durch Lohnsenkungen (direkt, indirekt, Arbeitszeit, usw.)
- ▶ durch schlechteren Arbeitsbedingungen
- ▶ durch „Entlastungsforderungen“ an die Politik

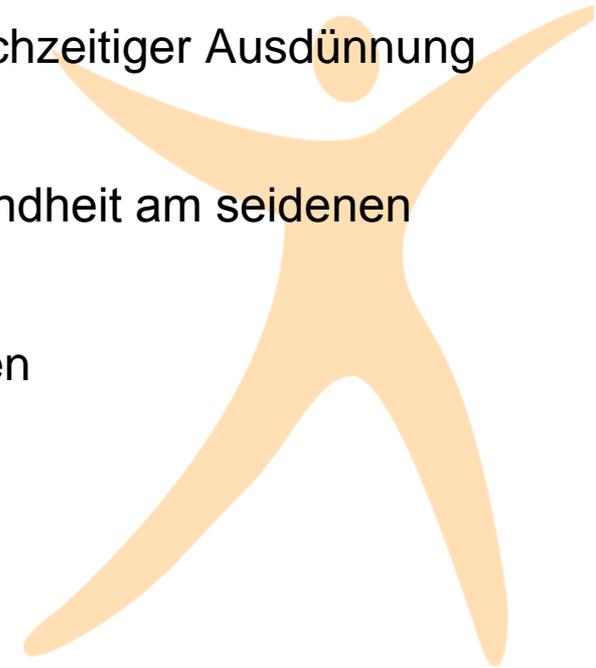
„Den Druck der Finanzmärkte herunterzubrechnen auf jeden einzelnen Mitarbeiter, das ist das Kunststück, das über das Überleben der Betriebe entscheiden wird.“

Martin Kannegießer, Präsident Gesamtmetall, November 2000



„Hauptsache Arbeit“ als Programm der Krisenabwälzung

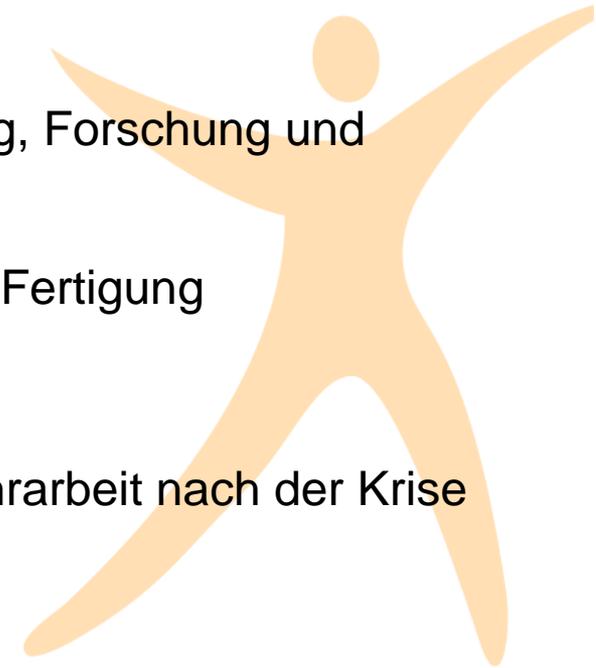
- ▶ Krisenkosten werden auf die Beschäftigten abgewälzt
- ▶ Der Rationalisierungs- und Kostensenkungsdruck wird zunehmen
- ▶ Zunehmende Leistungsanforderungen bei gleichzeitiger Ausdünnung der Personaldecken
- ▶ Ansteigende Gesundheitsbelastungen - „Gesundheit am seidenen Faden“
- ▶ Absenkung der Qualität der Arbeitsbedingungen



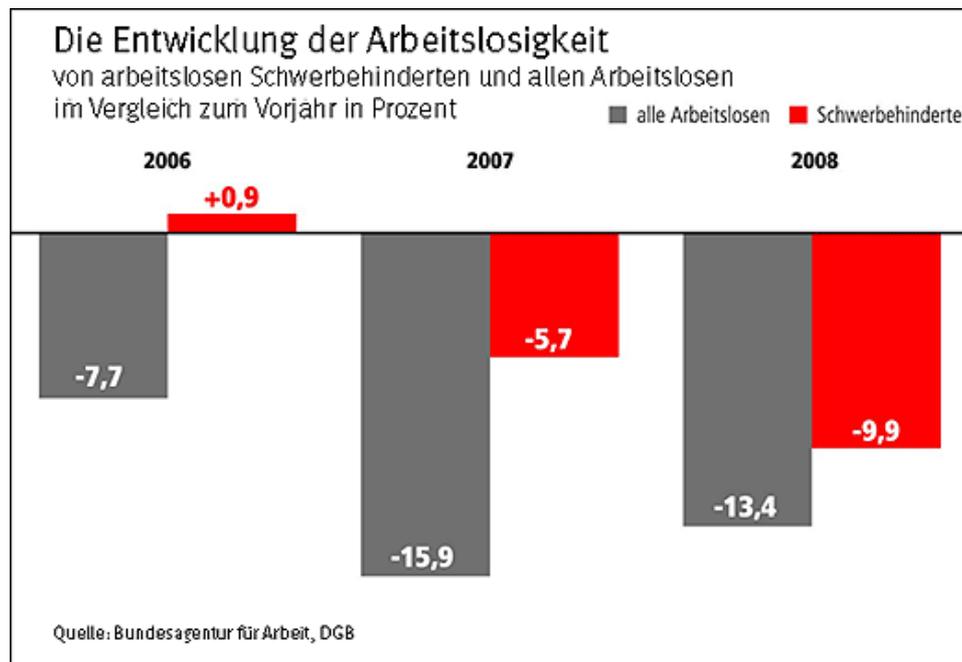


Am Ende der Absatzkrise Personalbewegung am internen Arbeitsmarkt und betriebliche Umstrukturierung

- ▶ Mit Einstellungen ist nicht zu rechnen
- ▶ Personalverlagerungen
- ▶ Innovations- und Entwicklungsdruck in Planung, Forschung und Entwicklung
- ▶ Verstärktes Insourcing von Dienstleistung und Fertigung
- ▶ Neue Geschäftsfelder
- ▶ Minus-Gleitzeitkonten: Belastungen durch Mehrarbeit nach der Krise



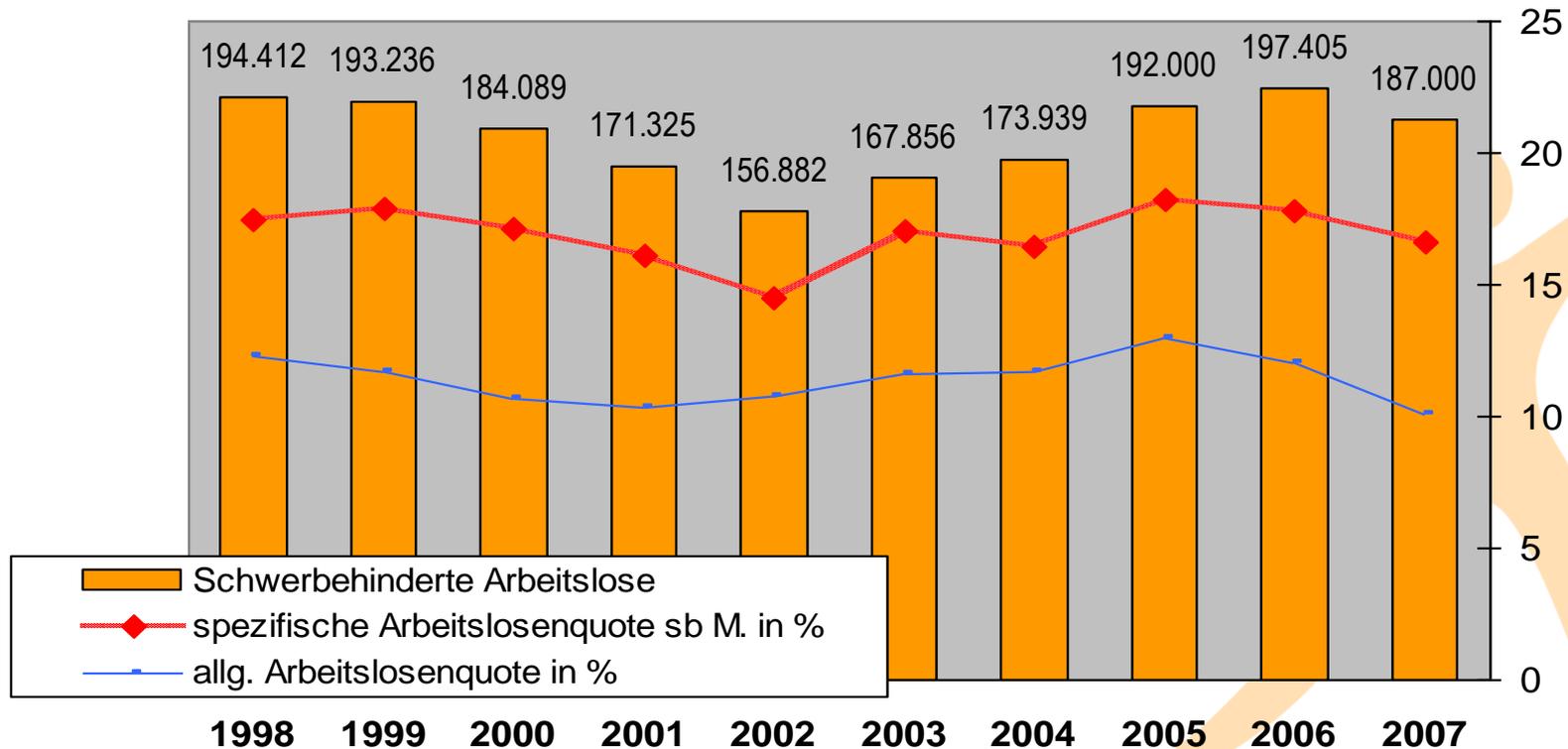
Behinderte Menschen schon im Aufschwung benachteiligt



Schwerbehinderte Menschen profitierten nicht im gleichen Umfang wie nichtbehinderte von der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zwischen 2005 und 2008. Die Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen verringerte sich um knapp 14 Prozent. Gleichzeitig sank die Zahl aller Arbeitslosen um über 32 Prozent.
Quelle: Hans-Böckler-Stiftung

Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit





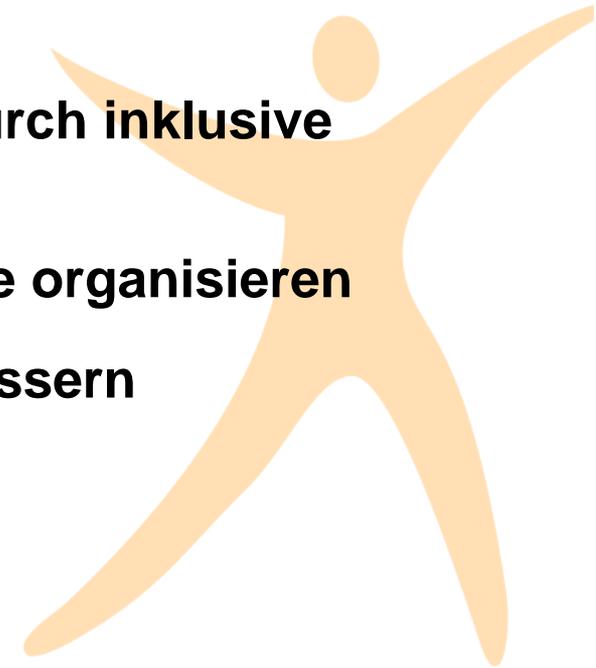
In der Krise handeln: Was ist zu tun? Ansatzpunkte und Vorgehen





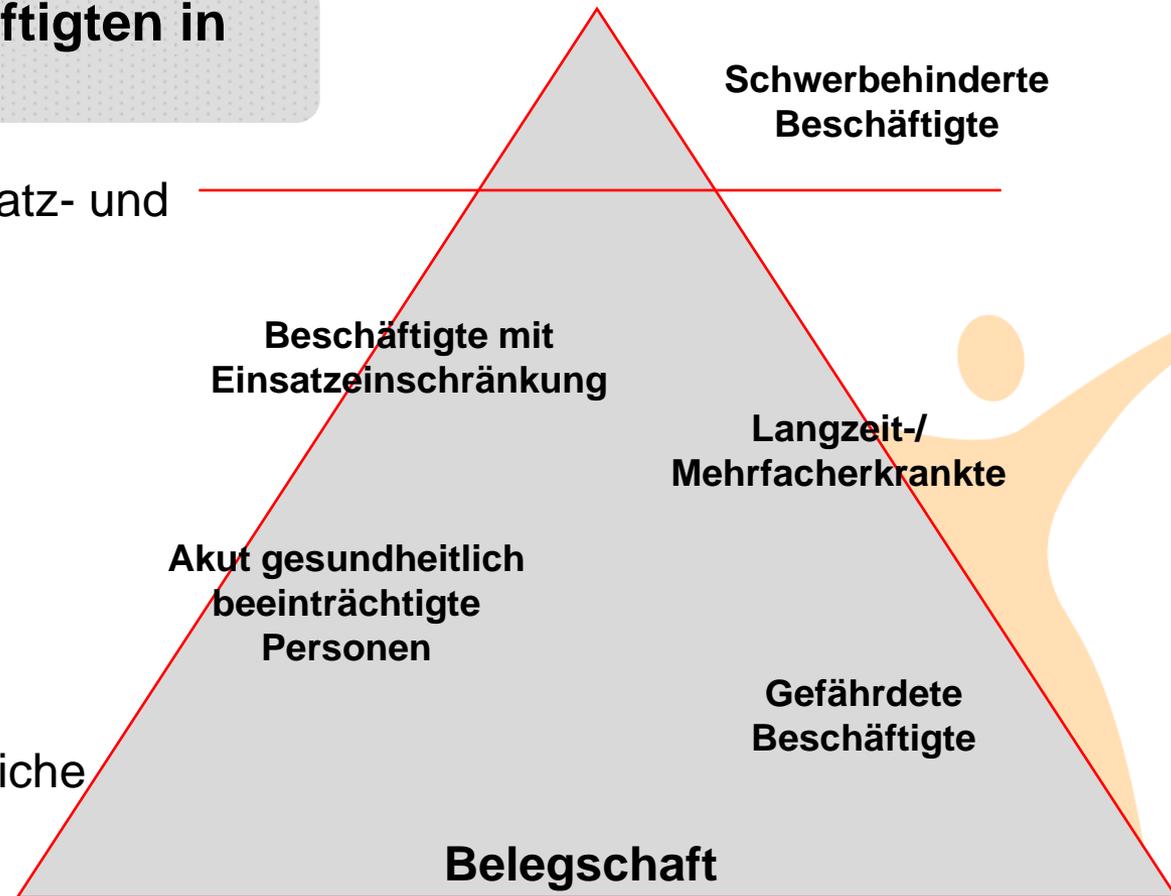
In der Krise handeln: Was ist zu tun?

- ▶ **Erwartungen der Beschäftigten in der Krise aufnehmen**
- ▶ **Keine Entlassungen zulassen: Beschäftigungssicherheit herstellen**
- ▶ **Arbeit- und Beschäftigungsfähigkeit durch inklusive Unternehmenspolitik fordern**
- ▶ **Regionale Öffentlichkeit und Bündnisse organisieren**
- ▶ **Rechtliche Rahmenbedingungen verbessern**



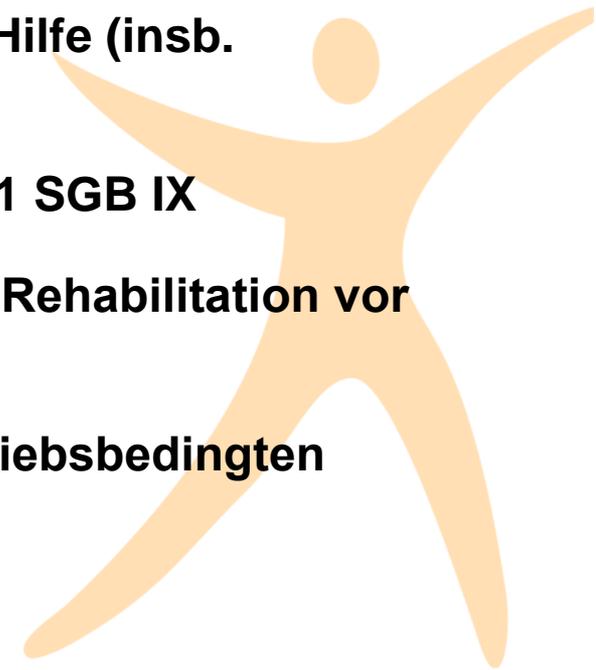
Erwartungen der Beschäftigten in der Krise

- ▶ Absicherung vor Arbeitsplatz- und Entgeltverlust
- ▶ Rücksicht auf Arbeitszeitbedürfnisse
- ▶ Qualifikationsgerechter Arbeitseinsatz
- ▶ zumutbare Arbeits- und Leistungsbedingungen
- ▶ Rücksicht auf gesundheitliche Einschränkungen



Keine Entlassungen zulassen: Beschäftigungssicherheit herstellen

- ▶ **Kündigungsschutz durch Anerkennung SB-eigenschaft und Gleichstellung**
- ▶ **Kündigungsprophylaxe durch Begleitende Hilfe (insb. Arbeitsgestaltung)**
- ▶ **Prävention: Beschäftigungssicherung § 84.1 SGB IX**
- ▶ **Betriebliches Eingliederungsmanagement „Rehabilitation vor Kündigung“**
- ▶ **Kein „Zustimmungsautomatismus“ bei betriebsbedingten Kündigungen**





Arbeitszeitpolitik zur Beschäftigungssicherung

- ▶ Abwehr der Verlängerung der Lebensarbeitszeit (Rente mit 67)
- ▶ Flexibles und sozialverträgliches Ausscheiden der rentennahen Jahrgänge (wieder) ermöglichen, um Arbeitsplätze für Jüngere zu sichern
- ▶ Reduzierung der realen Wochenarbeitszeit wird immer dringender
- ▶ Der Belastungszunahme durch Erholpausen entgegenwirken

„Stunden entlassen – nicht Menschen!“

Mitglieder-Beteiligung und Konfliktorientierung

- ▶ **Auf die Einhaltung der bestehenden Standortsicherungen, Integrationsvereinbarungen pochen**
- ▶ **Von den Unternehmen Konzepte zur Sicherung von Beschäftigung fordern**
- ▶ **Bei angekündigten oder sich ankündigenden Entlassungen entschieden reagieren**
- ▶ **Beteiligungsmöglichkeiten schaffen**
 - Mitgliederbefragung
 - Mitgliederversammlungen
 - (außer-) ordentliche Betriebs- und Schwerbehindertenversammlungen





Arbeit- und Beschäftigungsfähigkeit durch inklusive Unternehmenspolitik fordern

Arbeitsgestaltung und innovative Beschäftigung

Zahl einschränkungs-/behinderungsgerechter Arbeitsplätze deutlich steigern
Aufgabenzuschnitte erweitern
Barrierefreiheit in neue Beschäftigungsfelder einbauen
Behinderte Beschäftigte bei Innovation und Zukunftssicherung beteiligen

Aus- und Weiterbildung

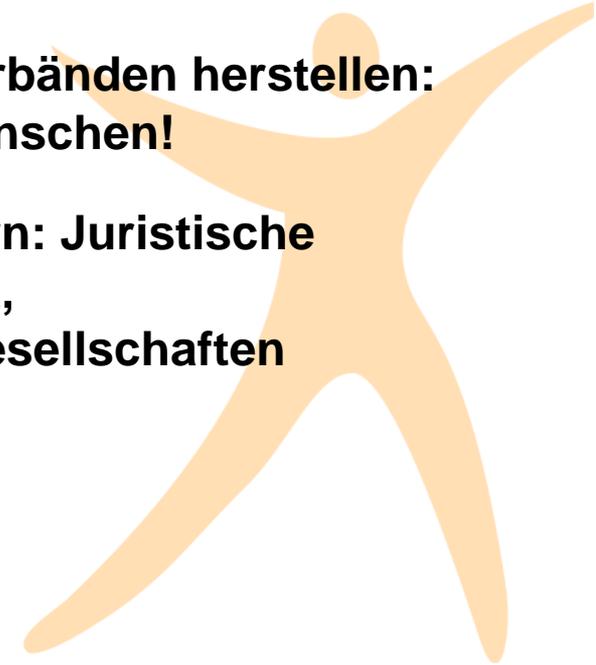
Ausbildung behinderter Jugendlicher
Systematische Weiterbildungsangebote für neue Aufgaben
Personalentwicklung: keine Versetzung Lernungewohnter auf einen Arbeitsplatz mit geringen Qualifikationsanforderungen

Gesundheitsförderung

Gesundheitliche Verschlechterung vermeiden - Behinderungen vorbeugen
Gefährdungsbeurteilung
Eingliederungsmanagement

Regionale Öffentlichkeit, Bündnisse und Unterstützung organisieren

- ▶ **Runde Tische für Beschäftigungssicherung behinderter Menschen bilden – Beteiligung von Integrationsämtern und Arbeitsagenturen**
- ▶ **Regionale Öffentlichkeit mit Behindertenverbänden herstellen: Aktiv in der Krise – inklusiv behinderter Menschen!**
- ▶ **Handlungs- und Konfliktfähigkeit verbessern: Juristische Unterstützung bei Kündigungen, Kurzarbeit, Interessenausgleich, Sozialplan, Transfergesellschaften sichern (DGB Rechtsschutz)**





Rechtliche Rahmenbedingungen verbessern Reformbedarf in den betrieblichen Teilhabepolitik

Teilhabesicherung

Stabilisierung des Kündigungsschutzes

Diskriminierungsschutz für Menschen in geringfügiger Beschäftigung

Prävention

Tatsächliche Beschäftigungssicherung

Umfassendes und koordiniertes Eingliederungsmanagement

Beschäftigungs- und Personalpolitik

Mitbestimmung der Integrationsvereinbarung

Förder- und Entwicklungsplanung für Weiterbildung und Arbeitsgestaltung

Handlungsgrundlagen der SBV

Vertretung aller behinderten Menschen im Betrieb

Erweiterte Freistellungsregelung

Unterstützung durch Sachverständige